

# Blüten.Reich – gemeinsam für Vielfalt!

Eine Initiative für den Erhalt, die Renaturierung und Vernetzung artenreicher Blumenwiesen und Wildblumenflächen.







Kalkaster  
(*Aster amellus*)

In Tirol etwa 3.000 wildlebende Blüten-  
und Farnpflanzen.

Eine aus 5 heimischen Arten gefährdet.

Fast jede zweite Art im Rückgang.

Arten der Tallagen besonders betroffen.



Öffentliche Grünflächen sind oft geeignete Standorte für Pflanzen, die Trockenheit und Hitze gut vertragen.

Naturnahe öffentliche Grünflächen fördern Insekten.



# Unsere kommunalen Blumenwiesen und Wildblumenflächen

**26 Gemeinden, > 80 Flächen, > 25.000 m<sup>2</sup>**

[www.tiroler-umweltschutz.at/bluetenreich](http://www.tiroler-umweltschutz.at/bluetenreich)



# St. Johann in Tirol

Seit 2018 > 15 Flächen, > 5.000 m<sup>2</sup>



St. Johann in Tirol verfolgt einen „Masterplan“, um

- Grünflächen biodiversitätsfördernd zu pflegen und entwickeln.
- Wiesenbiotope miteinander bestmöglich zu verbinden.



# WIE?



- 1) Pflegeumstellung => wachsen lassen
- 2) Stauden zupflanzen => mit Blütenpflanzen anreichern
- 3) Boden aufbereiten oder neu schaffen und einsäen/pflanzen => Neuanlage
- 4) Biodiversitätsfördernde Strukturen einbinden



Geflecktes Knabenkraut



Kleinblütiges Einblatt



Sumpf-Stendelwurz



# VORHER



Mahd alle 2-3 Wochen  
(Fast) keine Nahrungspflanzen für Insekten  
Grün und monoton

# NACHHER



Mahd 1 – 2 Mal im Jahr = kosten & zeitsparend  
Viele Nahrungspflanzen für Insekten = lebendig  
Bunte Schönheit = ästhetisch  
An Standort angepasst = resistent (Trockenheit)  
Vielfalt = anpassungsfähig



**Segetalflora übernimmt eine Schlüsselrolle im ersten Jahr einer Neuanlage: Akzeptanz.**

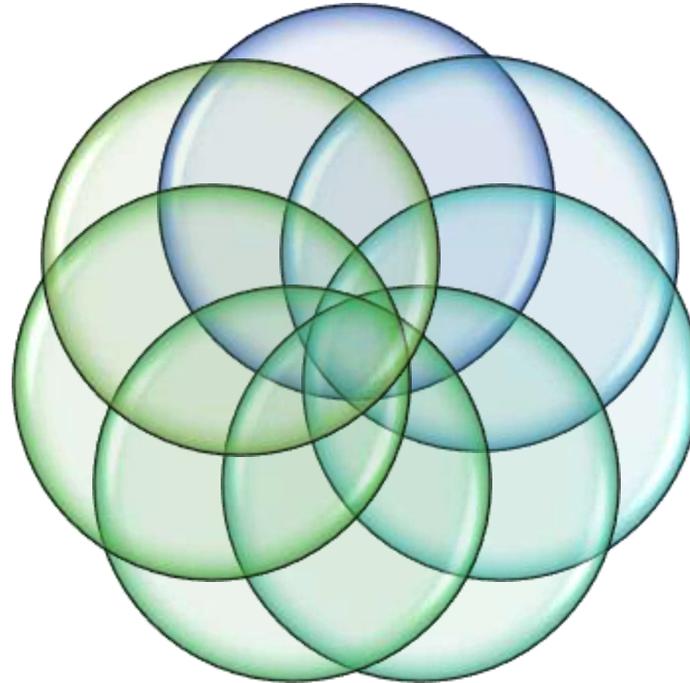
**Ästhetisch**

**Wohltuend**

**Pflegeleicht**

**Resistent  
gegenüber  
Trockenheit  
und Hitze**

**Kostengünstig**



**Anpassungsfähig**

**Vielfältig &  
lebendig**



**Kontakt:**

Stefanie Pontasch, PhD

W [www.tiroler-umweltschutz.at](http://www.tiroler-umweltschutz.at)

@ s.pontasch@tirol.gv.at

T 0512 508 3486

Fotocredit: Tiroler Umweltschutz –  
Stefanie Pontasch, Eva Hengsberger